



Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für die Stadt

RATHENOW

Auftraggeber: Stadt Rathenow

Projektleitung: Dipl.-Geogr.
Stefanie Geßmann-Reichert

Projektverantwortung: Dr. Manfred Bauer

Dresden, im November 2012



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
Ludwigsburg | Dresden, Hamburg, Köln, München
Geschäftsführer: Dr. Manfred Bauer, Dr. Stefan Holl
Königsbrücker Straße 31-33, 01099 Dresden
Telefon: 0351 / 21 67 27 3, Fax: 0351 / 80 23 89 5
Email: info@gma.biz Internet: www.gma.biz

Vorbemerkung

Im März 2012 beauftragte die Stadt Rathenow die GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Dresden mit der Fortschreibung der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2009. Neben der gesamtstädtischen Entwicklung sollen auch Prognosen für die Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf sowie die Teilbereiche Nord, Ost, Süd, West und Zentrum der Kernstadt erstellt werden. Darüber hinaus soll im Rahmen vorliegender Analyse auch eine Haushaltsprognose für das Stadtgebiet erstellt werden.

Als Grundlage für die Untersuchung standen der GMA Daten der Stadt Rathenow, des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, des Statistischen Bundesamtes sowie diverse Fachpublikationen zur Verfügung.

Das in der Analyse verwendete Datenmaterial wurde einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Sämtliche Daten und Informationen wurden von den Mitarbeitern der GMA nach bestem Wissen aufbereitet und ausgewertet. Eine Vervielfältigung und Weitergabe der Untersuchung an Dritte – auch in digitaler Form – bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers und der GMA.

G M A
Gesellschaft für Markt- und
Absatzforschung mbH
Büro Dresden

Dresden, im November 2012
BAU / GSI / wym

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Vorbemerkung	
Inhaltsverzeichnis	
I Aufgabenstellung	1
II Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung in Rathenow	2
1. Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt 2001 bis 2011	2
2. Bevölkerungsentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2006 bis 2011	8
3. Entwicklung der Haushalte in Rathenow 2006 bis 2011	12
4. Fazit	18
III Bevölkerungsprognose für Rathenow bis 2030	15
1. Methodik der Bevölkerungsprognose	15
2. Bevölkerungsprognose für die Rathenower Stadt- und Ortsteile	17
IV Haushaltsprognose für Rathenow bis 2030	20

I Aufgabenstellung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Rathenow war in den vergangenen Jahren von Rückgängen gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund wurde die GMA von der Stadtverwaltung beauftragt, die Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2009 fortzuschreiben. Neben einer Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt sollen in vorliegender Analyse auch Aussagen auf teilräumlicher Ebene, d. h. für die Ortsteile sowie Teilbereiche der Kernstadt getroffen werden. Aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Wohnungsbestandes sollen im Rahmen dieser Untersuchung zusätzlich auch Aussagen zur Entwicklung der Haushalte im Stadtgebiet getroffen werden.

Die Berechnung der Bevölkerungsprognose beruht im Wesentlichen auf einer Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren. Dabei finden neben der Fortschreibung der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl auch die Auswirkungen des demografischen Wandels und des alters- und geschlechtsabhängigen Wanderungsverhaltens Berücksichtigung. Die Prognose der Anzahl der Haushalte und ihrer durchschnittlichen Größe basiert ebenfalls auf einer Weiterführung des bisherigen Trends unter Berücksichtigung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und -struktur.

Vor dem Hintergrund der vorstehend definierten Aufgabenstellung stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt der gutachterlichen Analyse:

- Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt im Zeitraum 2001 bis 2011
- Bevölkerungsentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen im Zeitraum 2006 bis 2011
- Entwicklung der Haushalte in Rathenow zwischen 2006 und 2011
- Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt und in den Stadt- und Ortsteilen für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030
- Haushaltsprognose für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030.

II Bevölkerung- und Haushaltsentwicklung in Rathenow

1. Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt 2001 bis 2011

Die Einwohnerentwicklung der Stadt Rathenow war im Zeitraum 2001 bis 2011 von kontinuierlichen Rückgängen gekennzeichnet (vgl. Tabelle 1)¹. Insgesamt ging die Einwohnerzahl in diesem Zeitraum um ca. 3.420 Einwohner (- 12 %) zurück.

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung in Rathenow 2001 - 2011

Jahr	Daten Einwohner	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
2001	28.476	---	---
2002	28.000	- 476	- 1,7
2003	27.558	- 442	- 1,6
2004	27.230	- 328	- 1,2
2005	26.973	- 257	- 0,9
2006	26.640	- 333	- 1,2
2007	26.265	- 375	- 1,4
2008	25.791	- 474	- 1,8
2009	25.515	- 276	- 1,1
2010	25.301	- 214	- 0,8
2011	25.061	- 240	- 0,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand jeweils 31.12.; GMA-Berechnungen

Die Entwicklung der Bevölkerung kann in zwei Teilaspekte differenziert werden:

- den natürlichen Saldo (= Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen)
- den Wanderungssaldo (= Verhältnis von Zu- und Fortzügen).

¹ Die ehemals selbständigen Gemeinden Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf wurden zum 01.01.2002 nach Rathenow eingemeindet. Die abgebildete Bevölkerungsentwicklung bezieht sich jedoch auf den aktuellen Gebietsstand und berücksichtigt diese heutigen Ortsteile entsprechend auch für den Zeitraum vor der Eingemeindung.

Die Entwicklung dieser beiden Komponenten der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren in Rathenow ist in Tabelle 2 abgebildet. Dabei wird deutlich, dass im Zeitraum 2001 bis 2011 sowohl die natürliche Bevölkerungsentwicklung als auch die Wanderungsbewegungen zur negativen Gesamtentwicklung beigetragen haben. Der größere Anteil am Bevölkerungsrückgang kommt jedoch im Betrachtungszeitraum dem Wanderungssaldo zu. So lag der Überschuss der Abwanderungen bei 2.043 Personen, während sich aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ein Rückgang um 1.714 Personen ergab. Allerdings ist in den vergangenen Jahren eine Trendumkehr festzustellen. So hat sich seit 2010 der negative Wanderungssaldo deutlich verringert, während gleichzeitig der Sterbeüberschuss angestiegen ist.

Der Vergleich der Altersstruktur in Rathenow mit der Bevölkerung im Land Brandenburg macht deutlich, dass der demografische Wandel in Rathenow vergleichsweise weit fortgeschritten ist (vgl. Abbildung 1). So liegt der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und darüber in Rathenow bei rund 27 %, während der Vergleichswert für das Land Brandenburg ca. 5 Prozentpunkte niedriger ausfällt. Gleichzeitig liegt der Anteil der Altersgruppen unter 45 Jahren in Rathenow bei lediglich 41 %, während der Korrespondenzwert des Landes Brandenburg ca. 44 % beträgt.

Abbildung 1: Altersstruktur Rathenow 2011 im Vergleich

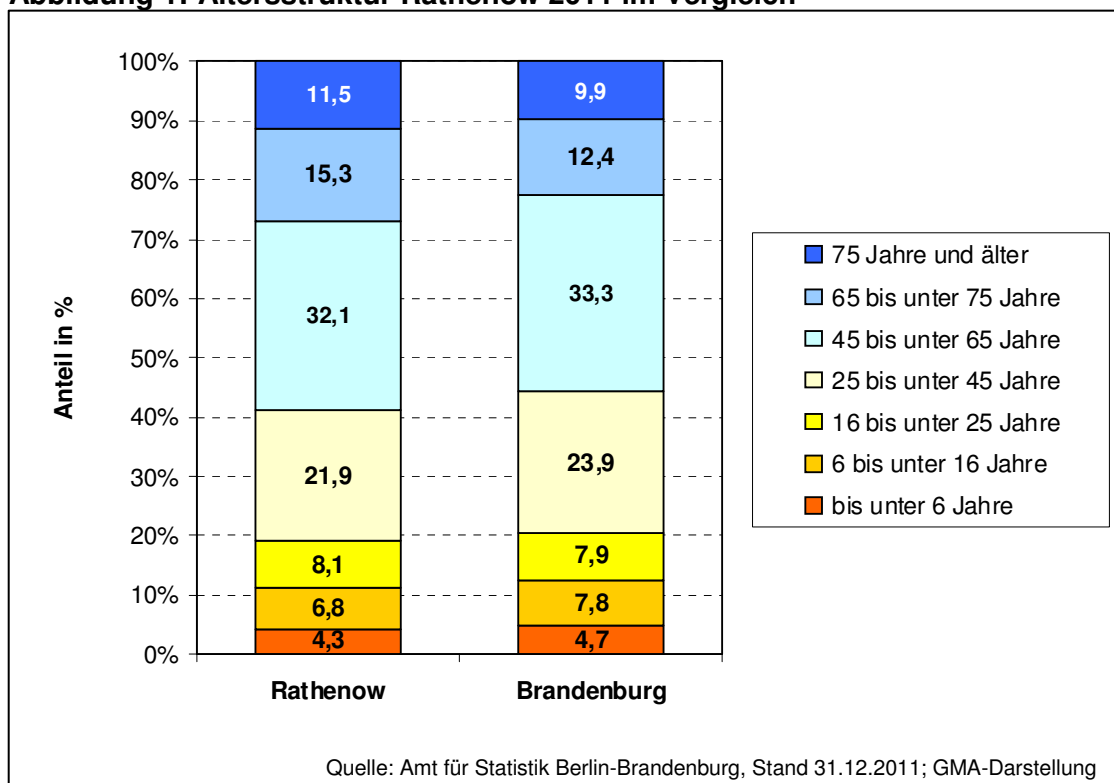


Tabelle 2: Natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung in Rathenow 2001 - 2011

Kriterium	Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
lebend Geborene		183	178	202	193	207	190	210	201	195	169	187
Gestorbene		328	360	393	333	319	329	365	345	329	341	387
natürlicher Saldo		- 145	- 182	- 191	- 140	- 112	- 139	- 155	- 144	- 134	- 172	- 200
Zuzüge		1.252	1.124	1.121	1.100	1.014	905	894	866	982	989	936
Fortzüge		1.442	1.418	1.372	1.288	1.160	1.099	1.114	1.197	1.127	1.030	979
Wanderungssaldo		- 190	- 294	- 251	- 188	- 146	- 194	- 220	- 331	- 145	- 41	- 43
Bevölkerungssaldo		- 335	- 476	- 442	- 328	- 258	- 333	- 375	- 475	- 279	- 213	- 243
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; GMA-Berechnungen												

In den vergangenen Jahren unterlag die Altersstruktur der Rathenower Bevölkerung deutlichen Verschiebungen. Der Vergleich der Bevölkerungspyramiden für die Jahre 2001 und 2011 (vgl. Abbildungen 2 und 3) zeichnet dabei die typischen Merkmale des fortschreitenden demografischen Wandels nach. Dies äußert sich insbesondere in einer schwachen Belegung der jüngeren Altersjahrgänge und einer Verlagerung des Schwerpunktes hin zu den älteren Personengruppen. Weiterhin zeigen sich in Rathenow typische Ausprägungen der gesamt- bzw. ostdeutschen Bevölkerungsstruktur als Ausdruck zeitgeschichtlicher Ereignisse bzw. Phasen. Dazu gehören als wesentliche Merkmale:

- Geburtenausfall während des 1. Weltkrieges
- Geburtenausfall während der Weltwirtschaftskrise 1932
- Geburtenausfall am Ende des 2. Weltkrieges
- „Pillenknick“ ab Mitte der 1960er Jahre
- anhaltender Geburtenausfall seit der Wiedervereinigung.

Dabei kommt dem zuletzt aufgeführten Merkmal für den Prognosezeitraum bis zum Jahr 2030 eine besondere Bedeutung zu, da sich die geburtenschwachen Jahrgänge in Form eines sog. „Echo-Effektes“ auf die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter und damit gleichzeitig auf die zukünftige Entwicklung des Geburtenaufkommens auswirken.

Abbildung 2: Altersstruktur in Rathenow 2001

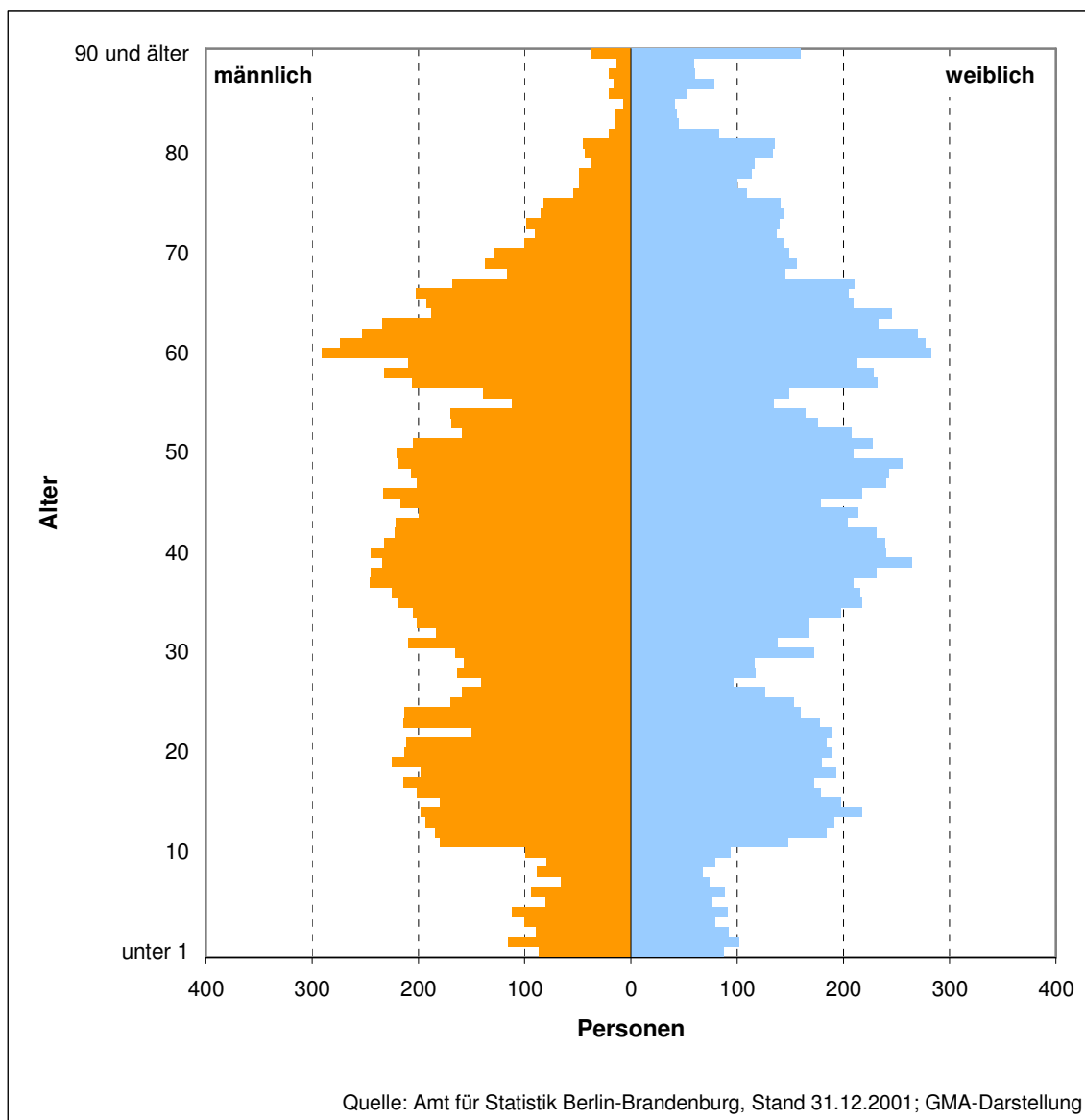
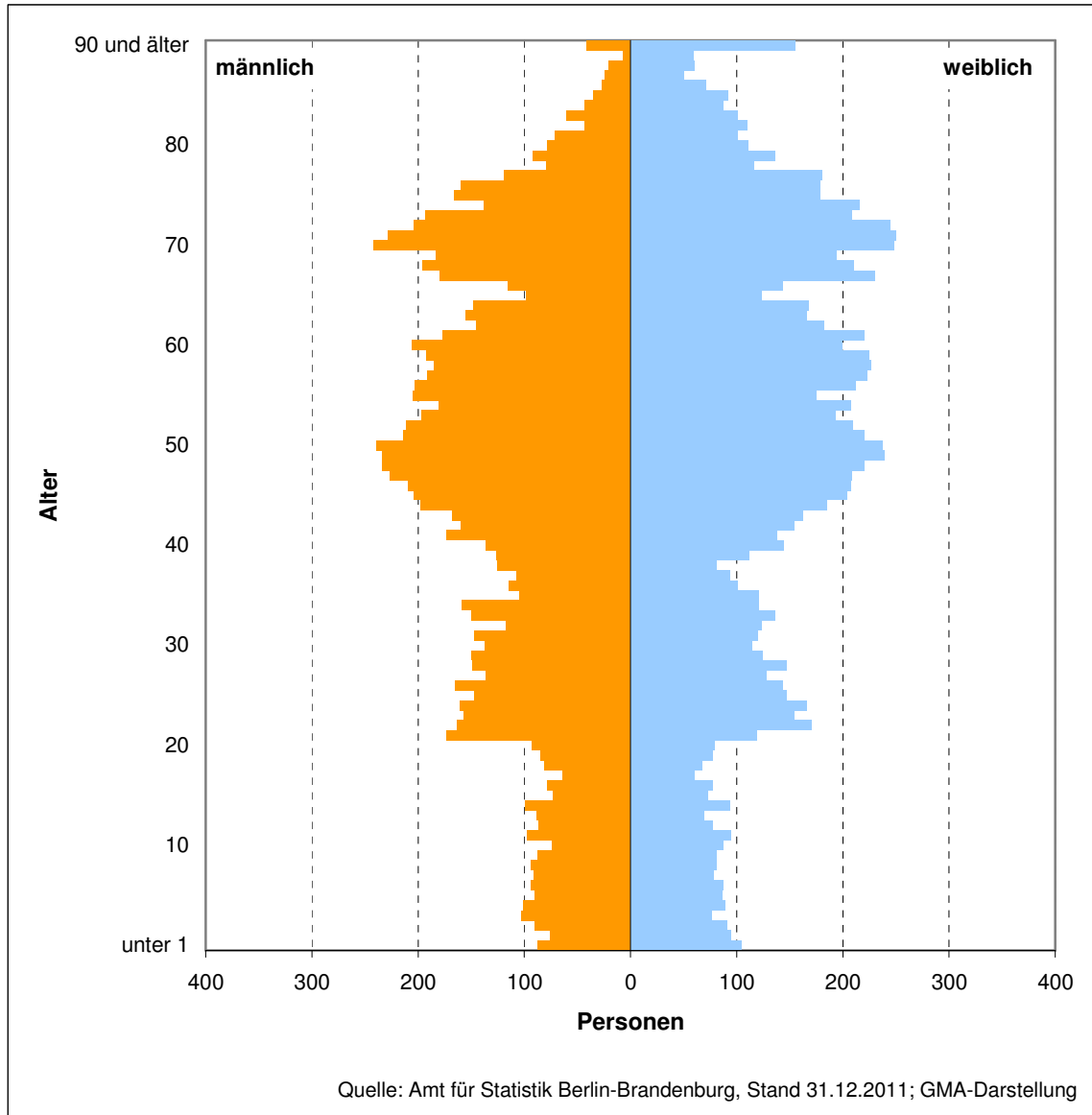


Abbildung 3: Altersstruktur in Rathenow 2011



2. Bevölkerungsentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2006 bis 2011

Die 2002 eingemeindeten Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf weisen für die vergangenen Jahre mit Einwohnerrückgängen zwischen -1,2 % (Semlin) und - 4,9 % (Grütz) im Vergleich zur Kernstadt insgesamt geringere Abnahmeraten auf. Während in den Ortsteilen Semlin und Steckelsdorf bis vor wenigen Jahren aufgrund von Neubautätigkeiten noch Einwohnerzuwächse festzustellen waren, ist hier inzwischen ebenfalls eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Allerdings weisen beide Ortsteile mit - 1,2 % (Semlin) und - 2,1 % (Steckelsdorf) innerhalb Rathenows die geringsten Werte auf. Sie stehen im Zusammenhang mit der Bedeutung beider Ortsteile als bevorzugte Wohnstandorte, die sich aus ihrer Lage am Hohenauer See bzw. am Steckelsdorfer See ergibt.

In der Rathenower Kernstadt ist in den Stadtteilen Nord, Süd und West eine moderate Bevölkerungsabnahme festzustellen. Der Stadtteil Zentrum weist mit - 3,1 % innerhalb der Kernstadt den geringsten Bevölkerungsrückgang auf. Hohe Einwohnerverluste (- 20,9 %) sind für den Zeitraum 2006 bis 2011 hingegen für den Stadtteil Ost zu konstatieren. In diesem durch Großwohnblöcke geprägten städtischen Teilraum erfolgt eine verstärkte Abwanderung, wobei der entstehende Wohnungsleerstand z. T. durch Rückbaumaßnahmen kompensiert wird.

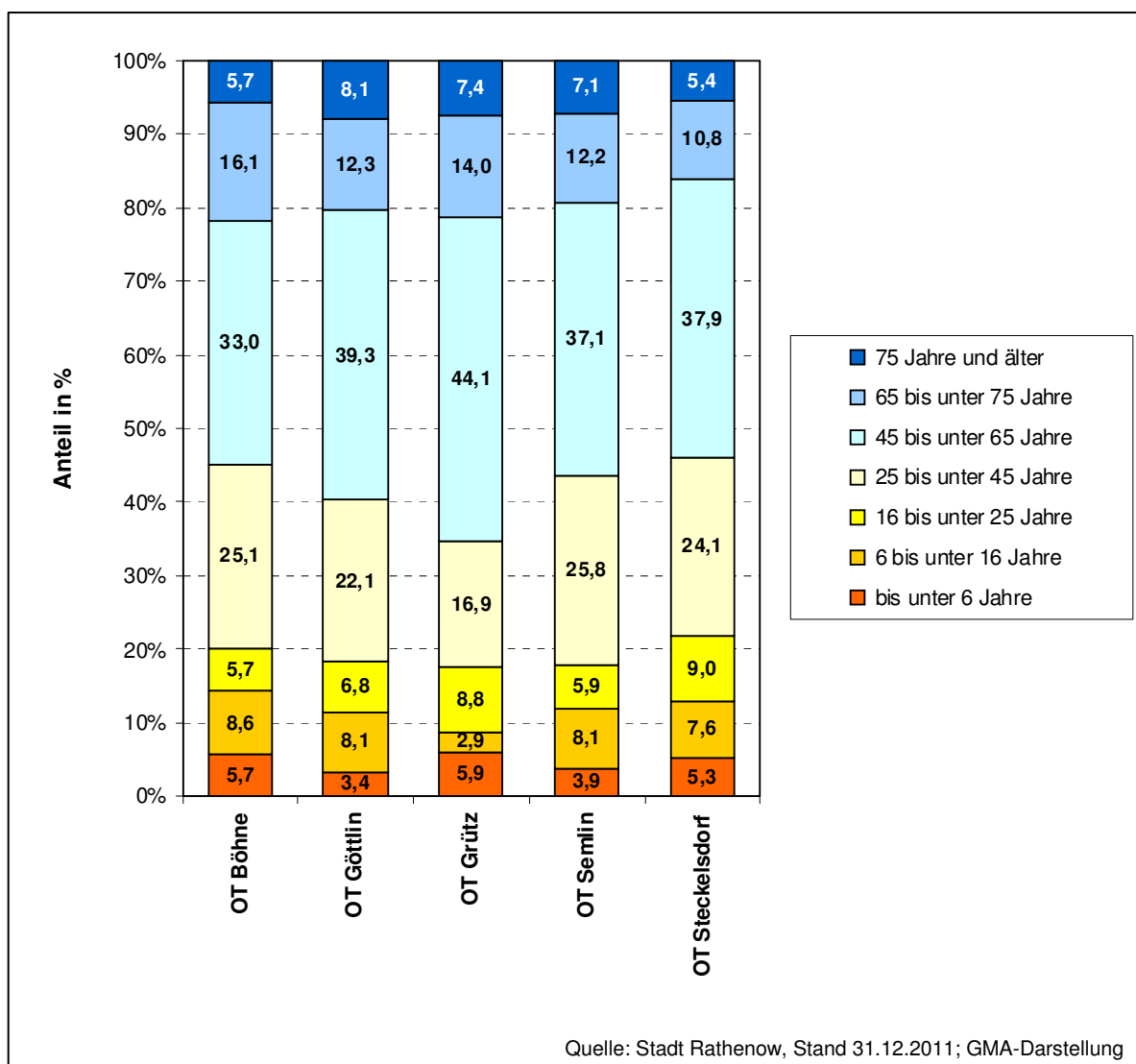
Tabelle 3: Einwohnerentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2006 - 2011

Daten Stadt- / Ortsteil	Einwohner		Veränderung 2006 – 2011	
	31.12.2006	31.12.2011	absolut	in %
OT Böhne	289	279	- 10	- 3,5
OT Göttlin	494	471	- 23	- 4,7
OT Grütz	143	136	- 7	- 4,9
OT Semlin	499	493	- 6	- 1,2
OT Steckelsdorf	817	800	- 17	- 2,1
ST Nord	4.415	4.217	- 198	- 4,5
ST Ost	3.474	2.748	- 726	- 20,9
ST Süd	2.076	1.974	- 102	- 4,9
ST West	2.248	2.123	- 125	- 5,6
ST Zentrum	12.045	11.670	- 375	- 3,1
Quelle: Stadt Rathenow; GMA-Berechnungen				

Auch die Altersstrukturen der Rathenower Stadt- und Ortsteile weisen gegenüber der Gesamtstadt einige Besonderheiten auf.

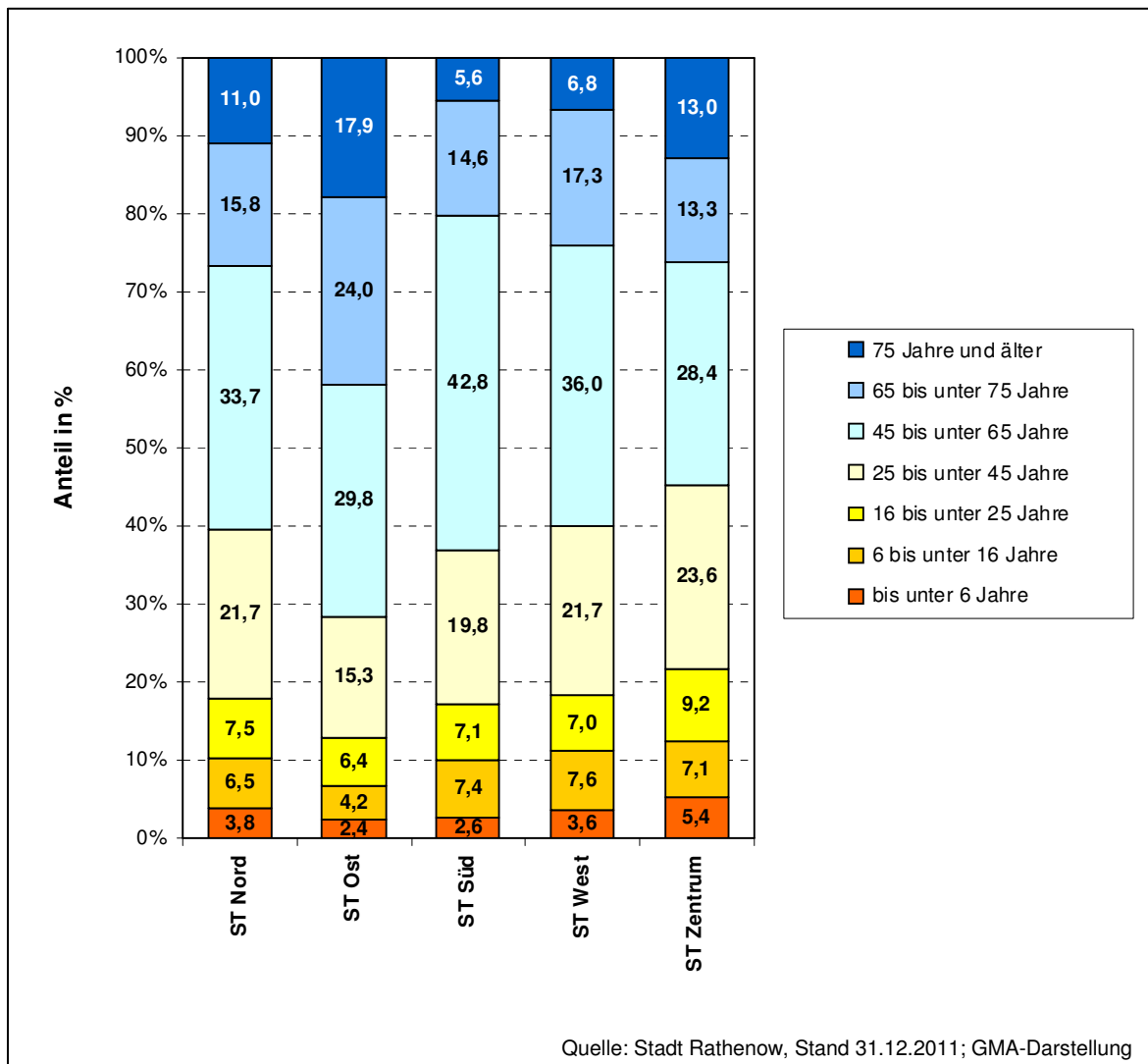
In den Ortsteilen Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf liegt der Anteil der Einwohner im Alter von 65 Jahren und darüber durchweg niedriger, während der Anteil der mittleren Altersgruppen zwischen 25 und 64 Jahren in allen Ortsteilen den gesamtstädtischen Wert übertrifft (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4: Altersstruktur in den Rathenower Ortsteilen



In den Teilbereichen der Rathenower Kernstadt zeigt sich insbesondere für den Stadtteil Ost eine von der gesamtstädtischen Situation deutlich abweichende Altersstruktur (vgl. Abbildung 5). Der Anteil der über 65-Jährigen erreicht hier den mit Abstand höchsten Wert in Rathenow (41,9 %), während gleichzeitig die Bevölkerungsgruppen unter 25 Jahren mit insgesamt 13 % im gesamtstädtischen Vergleich am schwächsten belegt sind. Die Werte sind als Ergebnis eines selektiven Wanderungsverhaltens in diesem städtischen Teilraum zu interpretieren. Angesichts der z. T. wenig attraktiven Wohnbausubstanz und kontinuierlicher Rückbaumaßnahmen ziehen insbesondere jüngere Bevölkerungsgruppen weg, wodurch der relative Anteil älterer und weniger mobiler Einwohner entsprechend steigt.

Abbildung 5: Altersstruktur in den Rathenower Stadtteilen



3. Entwicklung der Haushalte in Rathenow 2006 bis 2011¹

Neben einer rückläufigen Einwohnerentwicklung und einer fortschreitenden Alterung der Bevölkerung war die Entwicklung in Rathenow in den vergangenen Jahren auch durch eine Verkleinerung der Haushalte geprägt. Insgesamt hat sich im Zeitraum 2006 bis 2011 die Zahl der Haushalte von 13.548 auf 12.794 (- 6 %) verringert. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist im selben Zeitraum von 2,06 auf 1,95 Personen je Haushalt gesunken (vgl. Abbildung 6). Der Vergleich mit den Werten des Landes Brandenburg macht deutlich, dass die Haushaltsgröße in Rathenow in den vergangenen Jahren stärker abgenommen hat (vgl. Abbildung 7). Während im Jahr 2006 die durchschnittliche Haushaltsgröße sowohl in Rathenow als auch im Land Brandenburg mit 2,06 noch den selben Wert aufwies, lag der Rathenower Wert im Jahr 2010 bereits deutlich unter dem Landesdurchschnitt (1,96 in Rathenow vs. 2,00 in Brandenburg).

Die dargestellten Prozesse entsprechen dem bundesweiten Trend zu immer kleineren Haushalten, welcher bereits seit Beginn der 1950er Jahre zu beobachten ist². Charakteristisch ist in diesem Zusammenhang der wachsende Anteil von Ein-Personen-Haushalten, welche die größte Gruppe darstellen. Auch für Zwei-Personen-Haushalte ist ein kontinuierliches Wachstum festzuhalten, während gleichzeitig der Anteil der Haushalte mit drei und mehr Personen rückläufig ist.

Die Ursache dieser Entwicklung liegt überwiegend in demografischen Prozessen begründet. So steht der Rückgang der Geburtenhäufigkeit in engem Zusammenhang mit der Verkleinerung der Haushalte, da immer weniger Kinder auf ein Elternpaar entfallen. Auch die Zunahme der Lebenserwartung führt durch den steigenden Anteil an Senioren, die v. a. in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben, zu einer Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße. Darüber hinaus wird diese Entwicklung durch ein verändertes Heiratsverhalten (Stichwort: Rückgang der Eheschließungen und steigendes Heiratsalter) und den immer späteren Eintritt in die Familiengründungsphase beeinflusst, welche wiederum aus den gestiegenen Ausbildungszeiten und höheren Bildungsabschlüssen

¹ Die Entwicklung der Haushalte wird für den Zeitraum 2006 – 2011 dargestellt, da nur für diese Periode abgesicherte Zahlen vorliegen.

² Vgl. Statistisches Bundesamt 2010: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Entwicklung der Privathaushalte bis 2030 – Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung.

resultieren. Auch die wachsende Zahl Alleinerziehender wirkt sich auf die Haushaltsgröße aus. Mit Bezug auf die neuen Bundesländer ist seit der Wiedervereinigung ein weitreichender Strukturwandel festzuhalten, der u. a. aufgrund von Binnenwanderungen in einer Teilung von Mehr-Personen-Haushalten und einem starken Anwachsen von Ein-Personen-Haushalten resultierte.

Abbildung 6: Entwicklung der Haushalte und der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Rathenow 2006 – 2011

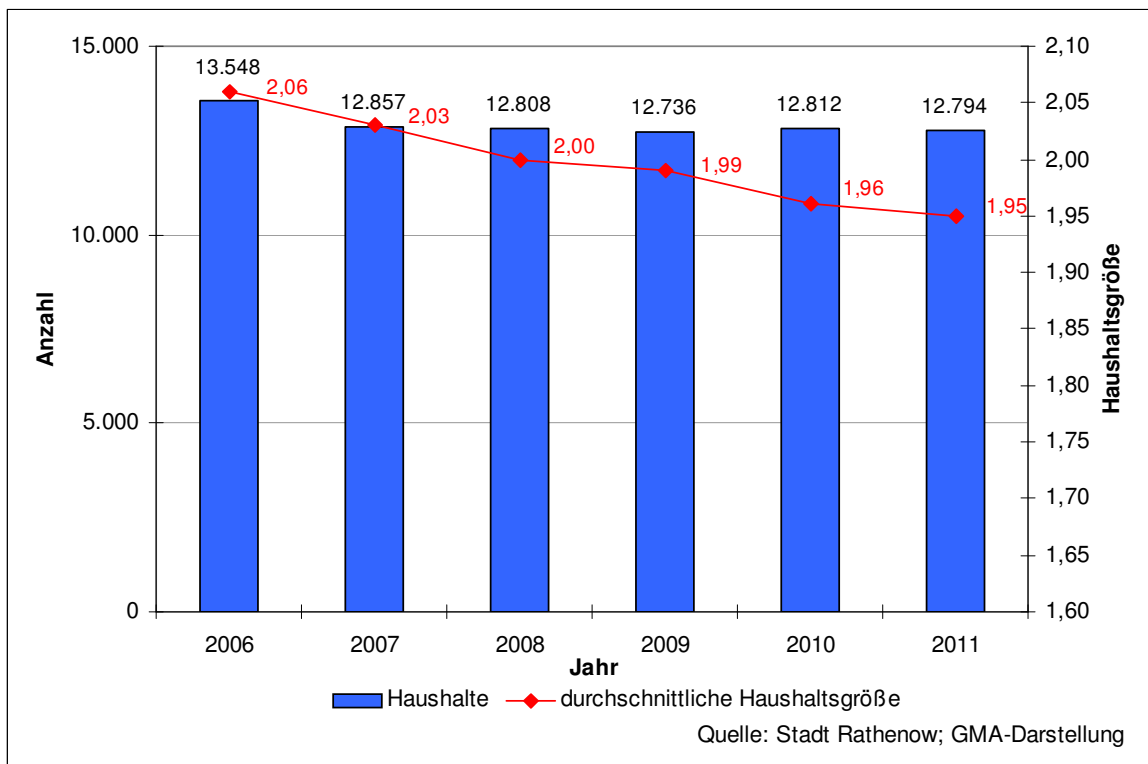
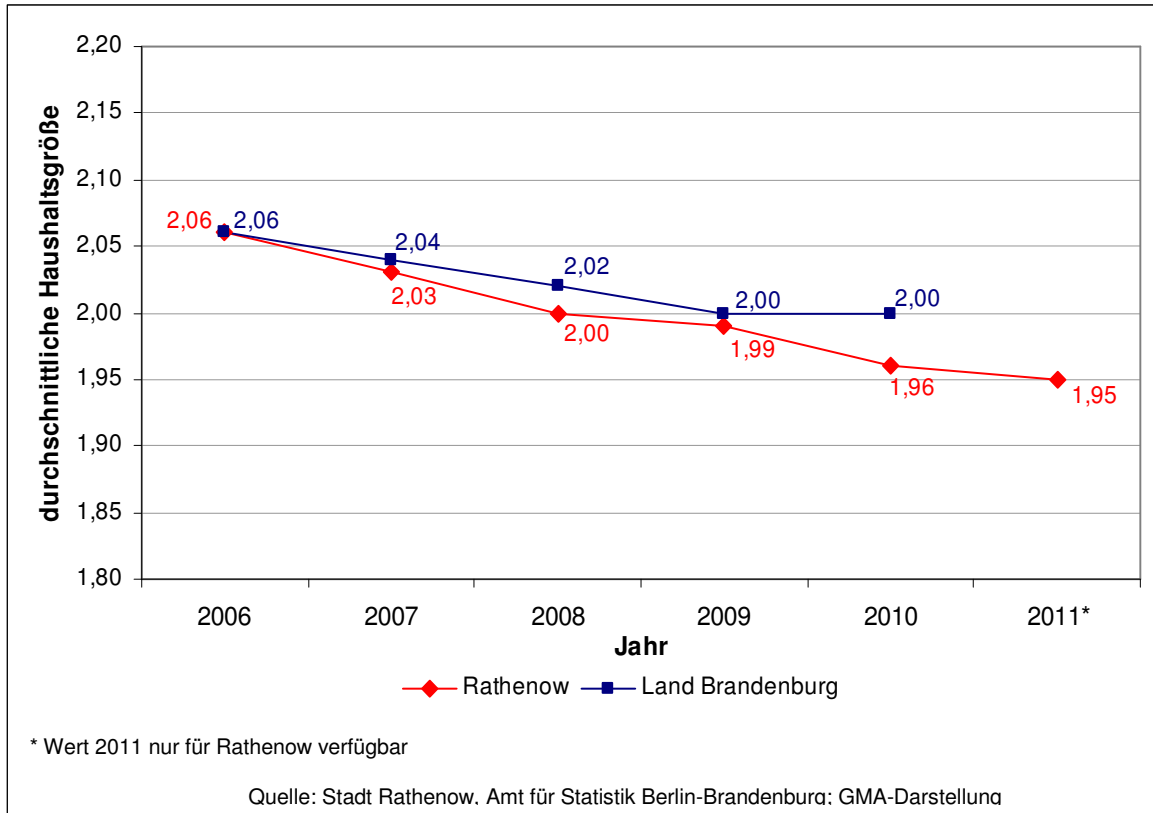


Abbildung 7: Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Rathenow und im Land Brandenburg



III Bevölkerungprognose für Rathenow bis 2030

1. Methodik der Bevölkerungprognose

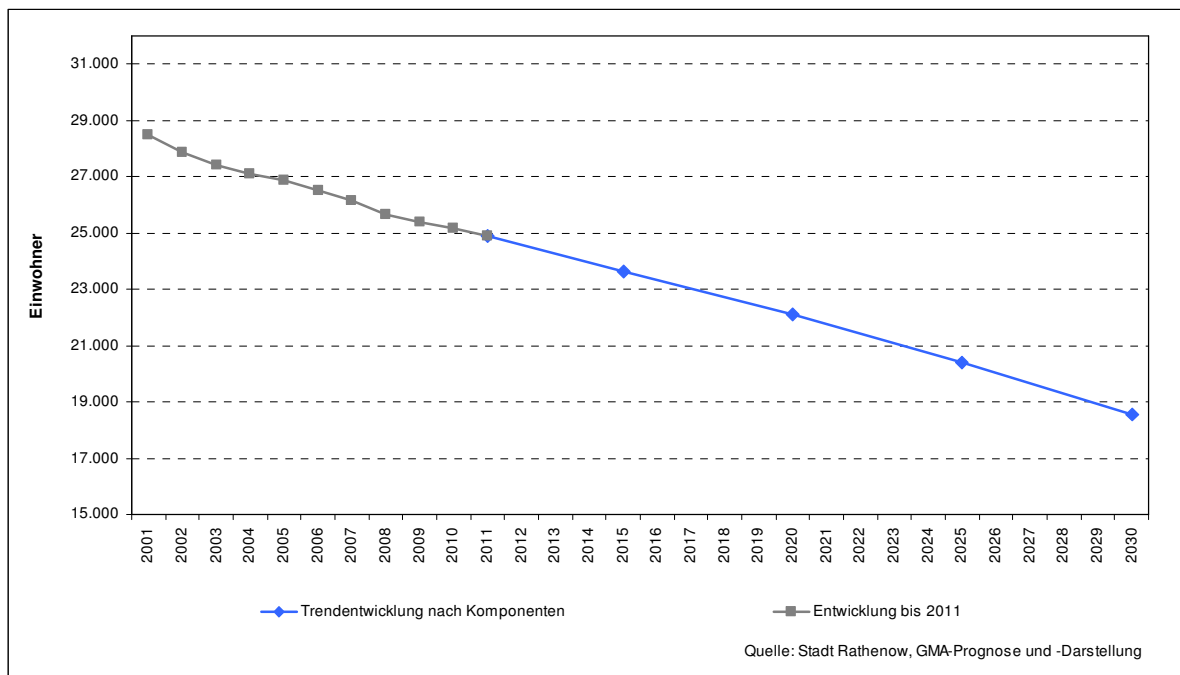
Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Rathenow für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030 erfolgt auf Basis der Berechnungsmethodik „Trendentwicklung nach Komponenten“. Grundlage dieses Berechnungsmodells bildet die Bevölkerungsentwicklung in Rathenow in den letzten fünf Jahren, differenziert nach Altersklassen. Die Altersklassen werden innerhalb des Prognosezeitraums in Zeitschritten verschoben. Gleichzeitig fließen altersspezifische Wanderungsbewegungen und Sterbeziffern in die Prognose ein. Weiterhin werden die Veränderungen der Geburtenraten, die sich aus der Entwicklung der Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren) ergeben, berücksichtigt.

Für das Berechnungsmodell „Trendentwicklung nach Komponenten“ werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- die alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungsbewegungen der vergangenen fünf Jahre werden sich auch in Zukunft fortsetzen
- die Lebenserwartung steigt im Prognosezeitraum leicht an
- die Geburtenrate (Geburten je 1.000 Frauen zwischen 15 und unter 45 Jahren) der vergangenen fünf Jahre in Rathenow bleibt im Prognosezeitraum unverändert. Der errechnete Wert liegt bei 46,49 Kindern je 1.000 Frauen zwischen 15 und unter 45 Jahren. Dies entspricht einer Kinderzahl pro Frau von ca. 1,4.
- der geschlechtsspezifische Geburtenquotient ist in Rathenow nahezu ausgeglichen. So liegt der Anteil der Lebensgeborenen männlichen Geschlechts bei 50,17 % und der Lebendgeborenen weiblichen Geschlechts bei 49,83 %.

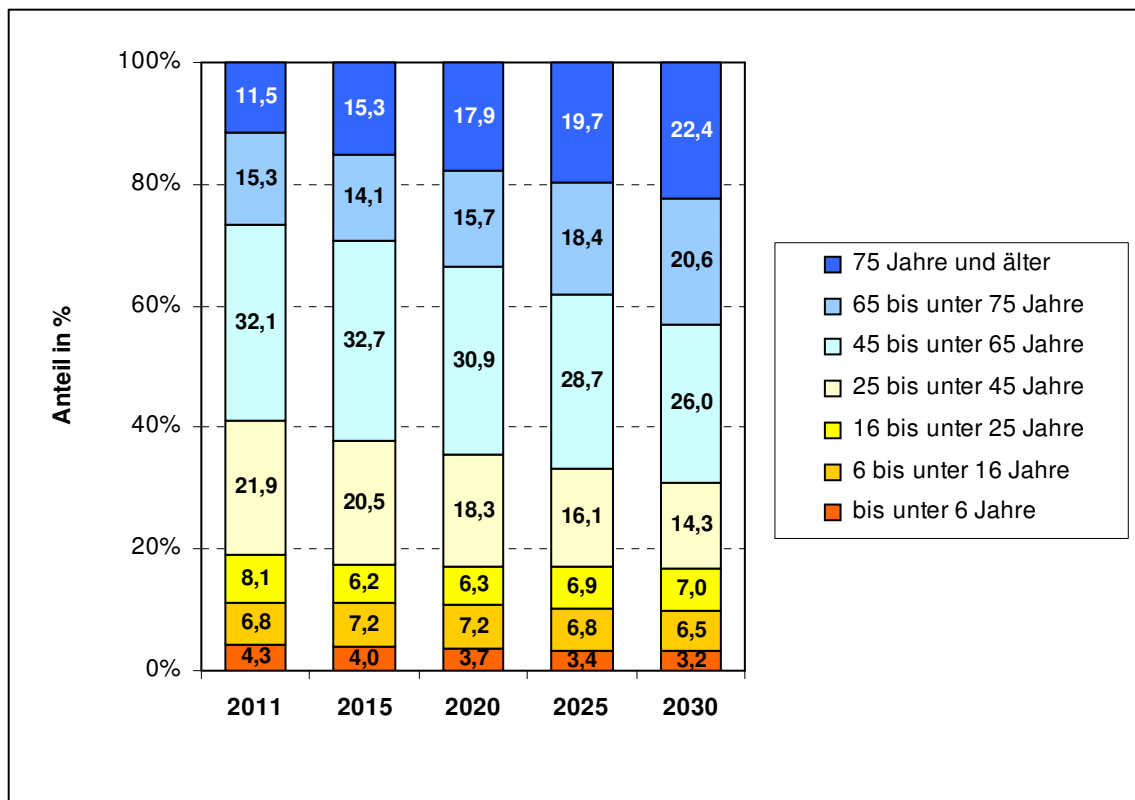
Im Ergebnis ergibt sich für Rathenow prognostisch eine anhaltend rückläufige Bevölkerungsentwicklung (vgl. Abbildung 6). Insgesamt ist bis zum Jahr 2030 mit einem Rückgang um ca. 6.345 Einwohner bzw. 25 % zu rechnen.

Abbildung 8: Bevölkerungsprognose für die Stadt Rathenow



Im Prognosezeitraum ergeben sich auch deutliche Verschiebungen in der Altersstruktur (vgl. Abbildung 7). So ist eine Zunahme des Anteils der Senioren (65 Jahre und älter) bis 2030 um ca. 16 Prozentpunkte auf 43 % zu erwarten. Dies entspricht einem absoluten Zuwachs um insgesamt ca. 1.310 Personen. In den anderen Altersgruppen sind hingegen Rückgänge zu erwarten. Dabei wird sich der Anteil der 25- bis unter 65-Jährigen in der relativen Betrachtung um 14 % verringern. In absoluten Zahlen entspricht dies einer Abnahme um ca. 5.960 Personen und bedeutet damit nahezu eine Halbierung des heutigen Bestandes in diesen Altersgruppen. Mit Bezug auf die Kinder und Jugendlichen bis unter 16 Jahre zeichnet sich in der Prognose aufgrund des weiter sinkenden Anteils an Frauen im gebärfähigen Alter ebenfalls ein Rückgang ab. Bezogen auf die Gesamtbevölkerungszahl bewegt sich dieser mit rd. - 1 % zwar auf einem recht geringen Niveau, in absoluten Zahlen entspricht dies jedoch einer Verringerung um ca. 970 Personen.

Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur in Rathenow 2011 bis 2030



2. Bevölkerungprognose für die Rathenower Stadt- und Ortsteile

Neben der gesamtstädtischen Entwicklung wird auch für die Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf sowie für die Teilbereiche der Kernstadt (Zentrum, Nord, Ost, Süd, West) eine Bevölkerungprognose erstellt. Die Berechnung erfolgt dabei ebenfalls mit dem Berechnungsmodell „Trendentwicklung nach Komponenten“. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl in den Ortsteilen wurde hier die Berechnung für Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsprognosen für die Rathenower Stadt- und Ortsteile sind in Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Bevölkerungprognose bis 2030 nach Teilräumen

Teilraum	Jahr	2011	2015	2020	2025	2030
Ortsteile		2.179	2.133	2.056	1.949	1.799
ST Nord		4.217	4.059	3.873	3.612	3.305
ST Ost		2.748	2.290	1.820	1.420	1.078
ST Süd		1.974	1.927	1.869	1.767	1.613
ST West		2.123	2.034	1.916	1.772	1.605
ST Zentrum		11.670	11.179	10.565	9.884	9.165
Gesamtstadt*		24.911	23.622	22.099	20.404	18.565
Quelle: GMA-Prognose 2012						

3. Fazit

Im Vergleich zur Bevölkerungprognose aus dem Jahr 2009 weist die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Rathenow einen weniger starken Bevölkerungsrückgang auf. So wurde in der letzten Berechnung von einer Bevölkerungszahl von ca. 17.010 im Jahr 2030 ausgegangen, während die aktuelle Prognose einen Wert von ca. 18.570 Einwohnern ausweist. Die Gründe für diese veränderte Einschätzung liegen in einer positiveren Bevölkerungsentwicklung in der Periode 2006 bis 2011 im Vergleich zum Zeitraum 2003 bis 2008, welcher für die vergangene Prognose herangezogen wurde¹. Im Einzelnen sind in diesem Zusammenhang folgende wesentliche Einflussfaktoren zu nennen:

- **Höhere Einwohnerzahl im Jahr 2011:** Mit Bezug auf das Ausgangsjahr in der aktuellen Prognose ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächliche Bevölkerungszahl 2011 mit 24.910 Einwohnern um rund 400 Personen höher lag, als im Jahr 2009 für 2011 prognostiziert².

¹ Grundlage beider Prognosen bildet jeweils die Bevölkerungsentwicklung in den zurückliegenden 5 Jahren.

² In der Bevölkerungprognose aus dem Jahr 2009 errechnet sich für das Jahr 2011 eine Einwohnerzahl von ca. 24.510.

- **Abgeschwächter Wanderungssaldo:** Während sich der natürliche Bevölkerungssaldo (Verhältnis von Geburten und Sterbefällen) in den vergangenen fünf Jahren durch die Zunahme der Sterbefälle und die Abnahme der Geburtenzahlen leicht negativ entwickelt hat, hat sich der Wanderungssaldo, d. h. das Verhältnis von Zu- zügen und Fortzügen nachhaltig zum Positiven verändert. Zwar ist der Wert absolut immer noch rückläufig, aber bei Weitem nicht mehr in dem Ausmaße wie im vorangegangenen Zeitraum. So lag der Wanderungssaldo in der Periode 2003 bis 2008 durchschnittlich bei - 222 Personen pro Jahr, während im Zeitraum 2006 - 2011 ein Wert von - 162 Personen erreicht wurde. In der Gesamtbetrachtung hat sich dadurch der Bevölkerungssaldo (Summe natürlichem Saldo und Wanderungssaldo) von durchschnittlich - 369 Personen / Jahr auf - 320 Personen / Jahr reduziert.
- **Erhöhte Geburtenrate:** Während sich in der Vorgängeranalyse für den Zeitraum 2003 bis 2008 eine Geburtenrate von 1,2 Kindern je Frau (Geburten je 1.000 Frauen zwischen 15 und 44 Jahren) ergab, lag der Wert im Zeitraum 2006 bis 2011 bei ca. 1,4 Kindern je Frau. Somit ist trotz der weiterhin abnehmenden Zahl an Frauen im gebärfähigen Alter im Vergleich zu Prognose aus dem Jahr 2009 bis 2030 mit einer etwas höheren Geburtenzahl zu rechnen.

IV Haushaltsprognose für Rathenow bis 2030

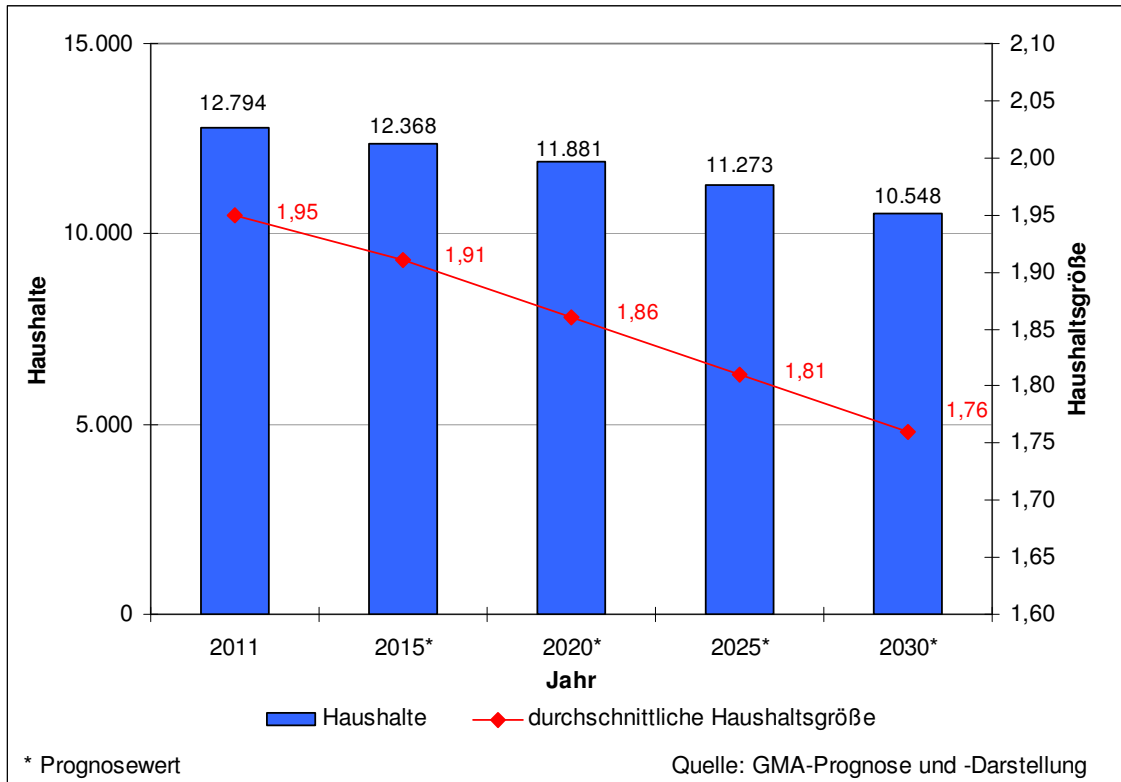
Im Vergleich zur Bevölkerungsprognose, deren Ergebnisse auf eindeutigen wahrscheinlichkeitstheoretischen Annahmen beruhen, kann die Entwicklung der Haushalte nicht mit derselben Genauigkeit vorhergesagt werden. Die Gründe hierfür liegen in der Vielzahl komplexer Wechselwirkungen, welche die Entwicklung der Haushaltsgrößen beeinflussen. Hierzu gehören neben demografischen auch soziale und wirtschaftliche Faktoren, wodurch die Trends bei der Haushaltsentwicklung weniger stabil sind als bei der Bevölkerungsentwicklung.

Die Prognose der Haushalte in der Stadt Rathenow für die Jahre 2015, 2020, 2025 und 2030 basiert auf einer Fortschreibung der Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Rathenow in den vergangenen fünf Jahren. Zusätzlich wurden bei den Berechnungen die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose berücksichtigt. Im Fokus stand in diesem Zusammenhang die Veränderung einzelner Altersklassen, welche die Haushaltsgröße maßgeblich prägen.

Bei der Vorausberechnung der Haushaltsentwicklung in Rathenow wurde davon ausgegangen, dass die durchschnittliche Haushaltsgröße weiter sinken wird. Dafür sprechen die steigende Lebenserwartung und der wachsende Anteil an Senioren, die überwiegend in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben. Hinzu kommt der im Prognosezeitraum deutlich rückläufige Anteil der Personen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, jener Altersgruppe, die aufgrund von Familiengründungsprozessen tendenziell in größeren Haushalten leben. Damit in direktem Zusammenhang steht der ebenfalls rückläufige Anteil von Kindern und Jugendlichen bis 15 Jahre.

Bis zum Jahr 2015 wird sich der Trend zur Verkleinerung der Haushalte in Rathenow weiter fortsetzen. Im Ergebnis wird sich die durchschnittliche Haushaltsgröße in Rathenow von derzeit 1,95 auf ca. 1,76 im Jahr 2030 verringern (vgl. Abbildung 10). Überträgt man diesen Wert auf die prognostizierte Bevölkerungszahl, errechnet sich zu diesem Zeitpunkt eine Zahl von 10.550 Haushalten. Gegenüber dem Jahr 2011 entspricht dies einem Rückgang um rund 2.240 Haushalte bzw. ca. 17 - 18 %. Im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung (- 25 %) fällt die Abnahme der Haushalte damit aufgrund der Tendenz zur Verkleinerung geringer aus.

Abbildung 10: Haushaltsprognose für die Stadt Rathenow



Karten-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis **Seite**

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersstruktur Rathenow 2011 im Vergleich	3
Abbildung 2: Altersstruktur in Rathenow 2001	6
Abbildung 3: Altersstruktur in Rathenow 2011	7
Abbildung 4: Altersstruktur in den Rathenower Ortsteilen	10
Abbildung 5: Altersstruktur in den Rathenower Stadtteilen	11
Abbildung 6: Entwicklung der Haushalte und der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Rathenow 2006 – 2011	13
Abbildung 7: Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße in Rathenow und im Land Brandenburg	14
Abbildung 8: Bevölkerungsprognose für die Stadt Rathenow	16
Abbildung 9: Entwicklung der Altersstruktur in Rathenow 2011 bis 2030	17
Abbildung 10: Haushaltsprognose für die Stadt Rathenow	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung in Rathenow 2001 - 2011	2
Tabelle 2: Natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung in Rathenow 2001 - 2011	4
Tabelle 3: Einwohnerentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2006 - 2011	9
Tabelle 4: Bevölkerungsprognose bis 2030 nach Teilräumen	18